

Newsletter 05/2021

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Regionalverband Großraum Braunschweig

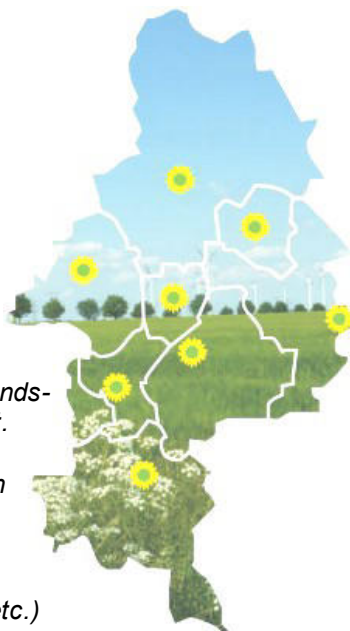
Liebe Mitglieder in Grünen Ratsfraktionen und Kreistagsfraktionen im Verbandsgebiet des Regionalverbandes Großraum Braunschweig,

Hier nun der Newsletter über Aktuelles aus dem Regionalverband. Die Informationen ergeben sich aus der jeweiligen Tagesordnung der Sitzungen der Verbandsversammlung (VV).

Die beiden Sitzungen der Fachausschüsse im April sowie auch eine Sitzung des Verbandsausschusses haben als Hybrid-Sitzungen stattgefunden.

Die VV am 06.05.2021 um 17.30 Uhr musste wegen der AfD-Fraktion und Beantragung einer geheimen Wahl der Ersten Verbandsrätin in der VW Halle in Braunschweig in Präsenz stattfinden.

Hier wurde Anna Weyde (52 J.) mehrheitlich als Stellvertreterin für den Verbandsdirektor Ralf Sygusch und Leiterin der Abteilung Regionalentwicklung gewählt. Sie war jahrelang bei der Stadt Braunschweig im Bereich der Stadtplanung und Stadterneuerung tätig. Frau Weyde ist eine erfahrene Planerin, wir freuen uns auf eine gute, fachliche Zusammenarbeit.



In diesem Gremienlauf haben wir drei Anfragen eingereicht (s. ab TOP 19.5 etc.)

- **Radverkehr-Aktivitäten des Regionalverbandes Großraum Braunschweig**, insbesondere im Jahr 2020: Grüne Anfrage [hier](#), Antwort der Verwaltung [hier](#)
- **Nutzung von BMVI Förderprogrammen**: Grüne Anfrage [hier](#), Antwort der Verwaltung [hier](#)
- **Zu Aktivitäten im Klimaschutz**: Grüne Anfrage [hier](#), Antwort der Verwaltung [hier](#)

Viel Spaß beim Lesen!

Eure Grüne RVB-Fraktion

Hier eine Auswahl von Informations- und Beschlussvorlagen:

- Abschluss einer Vereinbarung zur Planung des Radschnellweges Braunschweig – Lehre - Wolfsburg
- Reaktivierung des Streckenabschnitts Salzgitter-Lebenstedt – Salzgitter-Fredenbergl, → hierzu haben wir eine gemeinsame PM mit der Grünen Ratsfraktion der Stadt Salzgitter gemacht, hier der [Link](#)
- ÖSPV-Beschleunigung im Großraum Braunschweig; Ausschreibung und Vergabe von Planungsleistungen
- Einführung einer Gegenlastverstärkerfahrt im Elektronetz-Netz Niedersachsen-Ost (ENNO) auf der RE30 von Hannover Hbf nach Wolfsburg Hbf
- Tarifstrukturreform im VRB und zukünftige Finanzierung des ÖPNV

Hinweis: Es gibt zu jeder Vorlage einen Link mit dem Ihr zu der Original-Drucksache gelangt.
Hier auch nochmal der Link zur Einsicht in den Sitzungskalender und zu den öffentliche Unterlagen des RVB:
<https://www.regionalverband-braunschweig.sitzung-online.de/public/>

Tagesordnung der Regionsversammlung vom 06.05.2021

	Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit		
Ö 1	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.02.2021	2021/004	
Ö 2	Mitteilungen und Berichte		
Ö 2.1	des Verbandsvorsitzenden		
Ö 2.2	des Verbandsdirektors		
Ö 3	Nachbesetzung im Ausschuss für Regionalentwicklung	2021/050	Entscheidung: Ja
Die Nachbesetzung im Ausschuss für Regionalentwicklung entsprechend dem Vorschlag der CDU-Fraktion mit Frau Sophie Ramdor wird festgestellt. Sie ist Nachfolge des verstorbenen Karl Grzwia.			
Ö 4	Wahl der Ersten Verbandsrätin/des Ersten Verbandsrats beim Regionalverband Großraum Braunschweig; Anstellungsbedingungen	2021/055	Entscheidung: Ja
Mit großer Mehrheit wurde Anna Weyde für eine Amtszeit von acht Jahren zur Ersten Verbandsrätin beim Regionalverband Großraum Braunschweig gewählt. Sie ist Nachfolgerin für Manuela Hahn, die den Verband im Januar verlassen hatte. Da die AfD angekündigt hat, auch in der VV am 06.05.2021 zur Vorlage Nr. 2021/055 geheime Wahl zu beantragen, wurde auf einstimmigen Wunsch der Mitglieder des VA vom Verbandsvorsitzenden und dem Verbandsdirektor nach § 182 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz entschieden, die VV als reine Präsenzveranstaltung durchzuführen.			
Ö 5	Erste Nachtragshaushaltssatzung des Regionalverbands Großraum Braunschweig für das Haushaltsjahr 2021	2021/049	Entscheidung: Ja
Änderung Stellenplan 2021: Aus personalwirtschaftlichen Gründen werden zwei weitere (haushaltsneutrale) Leerstellen als Stellenreserve im Stellenplan aufgenommen. Sie sollen kurzfristig entstehende Vakanzen, bspw durch Mutterschutzfristen und sich anschließende Elternzeiten, ausgleichen. Die beiden Leerstellen haben die Wertigkeit E13 TVöD. Mit dieser Wertigkeit ist die Verwaltung bei den möglichen Stellenbesetzungen flexibler.			
Ö 6	Beteiligung des Regionalverbands Großraum Braunschweig an der ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft eG (ITEBO eG)	2021/036	Entscheidung: Ja
Die schnellen Veränderungen im IT-Bereich erfordern flexible Möglichkeiten, um im Bereich der Software- und Hardwarebeschaffung effizient und zukunftsfähig aufgestellt zu sein. Mit einer Beteiligung an der ITEBO eG kann der Regionalverband Großraum Braunschweig in vielen Bereichen profitieren. Auch Kommunen im Verbandsgebiet haben davon Gebrauch gemacht, dass schafft Synergieeffekte, insbesondere bei der Zusammenarbeit und der Kooperation mit anderen Kommunen.			
Ö 7	Anlagerichtlinie für den Regionalverband Großraum Braunschweig	2021/053	Entscheidung: Ja
Ausgangspunkt der Anlagerichtlinie ist einerseits die Niedrigzinsphase, die bei der Anlage von Rücklagemitteln einen Null-Zinssatz oder gar Plus-Zinssatz kaum erwarten lässt. Andererseits besteht aufgrund der kommunalrechtlichen Vorschriften (insbesondere §§ 124 Abs. 2 Satz 2 und 110 Abs. 4 Satz 3 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz) die Anforderung, bei Geldanlagen auf eine ausreichende Sicherheit zu achten, einen angemessenen Ertrag zu erwirtschaften und eine ausreichende Liquidität sicherzustellen. Wesentliche Eckpunkte der Anlagerichtlinie sind die kommunalrechtlichen Anforderungen wie Sicherheit, Ertrag und Liquiditätssicherung festgehalten. Vorgesehen ist weiterhin der Punkt <i>Nachhaltigkeit</i> . Nachhaltiges Investment bedeutet, dass die			

<p>investierten Gelder so angelegt werden, dass die Investitionen die heutigen Bedürfnisse befriedigen ohne die Ressourcen der kommenden Generationen zu gefährden.</p> <p><i>Anmerkung: Festlegung von Anlagengrundsätzen: Sicherheit (geringer Faktor 80/20), Ertrag und Liquiditätssicherung sowie Aspekt der Nachhaltigkeit sehr positiv</i></p>			
Ö 8	Sachstand zum Jahresabschluss 2019 des Regionalverbands Großraum Braunschweig	2021/058	Kenntnisnahme
<p>Nach § 129 NKomVG ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Aufgrund der umfangreichen Jahresabschlussarbeiten ist diese Frist regelmäßig nicht einhaltbar. Die Vorlage des Jahresabschlusses 2019 und die damit verbundene Entlastung des Verbandsdirektors wird voraussichtlich zur Sitzung der Verbandsversammlung am 15.07.2021 vorgelegt.</p>			
Ö 9	Abschluss einer Vereinbarung zur Planung des Radschnellweges Braunschweig – Lehre - Wolfsburg	2021/042	Entscheidung: Ja
<p>Die Verwaltungsvereinbarung der Radschnellverbindung Braunschweig-Lehre-Wolfsburg wurde den Anforderungen entsprechend angepasst. Grundlage dafür ist u. a. die Finanzierung des Anteils der Gemeinde Lehre für die Durchföhrung der Leistungsphasen 1-5 HOAI (Vorentwurfs- bis zur Ausführungsplanung) bis zu einer max. Höhe von 500.000 €, sofern sich kein anderer Financier findet. In der vorliegenden Kooperationsvereinbarung konnte seitens des Regionalverbandes erreicht werden, dass die damit verbundenen Kosten zu je einem Drittel durch die Städte Braunschweig und Wolfsburg getragen werden, der Anteil der Gemeinde Lehre wird durch den Regionalverband finanziert. Für die Schritte ab Ausschreibung der Ausführungsplanung (LPh 6 HOAI) wollen die Straßenbaulastträger zu gegebener Zeit eine Folgevereinbarung schließen, die dann die bauliche Umsetzung und deren Finanzierung zum Inhalt haben soll. Eine Beteiligung des Regionalverbandes sowohl am Bau als auch an der späteren Unterhaltung des Radschnellweges ist nicht vorgesehen. Mit Bestätigung der vorliegenden Vereinbarung durch die einzubeziehenden Gremien ist vorgesehen, den entsprechenden Förderantrag gegenüber dem Bund bzw. dem Land noch vor der Sommerpause einzureichen. Mit einer Zuwendungsbescheidung dürfte dann noch in diesem Jahr gerechnet werden.</p>			
Ö 10	Reaktivierung des Streckenabschnitts Salzgitter-Lebenstedt – Salzgitter-Fredenberg	2021/041	Entscheidung: Ja
<p>Die erforderlichen Planungsarbeiten zur Reaktivierung des Streckenabschnitts SZ-Lebenstedt – SZ-Fredenberg als Verlängerung der RB44 Braunschweig – SZ-Lebenstedt werden nun wieder aufgenommen. Hierzu zählen zunächst folgende Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung bzw. Überprüfung der Förderfähigkeit mit dem Land Niedersachsen • Wenn die Förderfähigkeit gegeben ist: Durchföhren der nicht förderfähigen Planung der Leistungsphasen 1-4 HOAI und Erarbeiten des notwendigen Förderantrages <p>Die Kosten hierfür werden auf Grundlage der Bewertung des IVE-Gutachtens vom Dezember 2016 auf 1.800.000 € (Streckenverlängerung und Anlage eines Kreuzungsbahnhofes) geschätzt. Das Land Niedersachsen hatte die Reaktivierung 2015 mit einem Nutzen-Kosten-Verhältnis von 1,82 als wirtschaftlich eingestuft. Nach weiterföhrenden Untersuchungen hatte 2017 der damalige Zweckverband Großraum Braunschweig vorgeschlagen, von der Reaktivierung „bis auf Weiteres Abstand zu nehmen“. - der Verkehrsstation SZ-Lebenstedt. Anfang 2021 stellt sich die Situation neu dar, was eine Neubewertung notwendig macht: u.a. Halbstundentakt RB 44, barrierefreien Ausbau der Station SZ-Lebenstedt (Berücksichtigung einer Streckenverlängerung) sowie Anschluss an Wasserstoff-campus.</p> <p><i>Anmerkung: Gemeinsame PM von Ratsfraktion Salzgitter und RVB dazu http://www.gruene-rvb.de/pressemitteilungen.html</i></p>			
Ö 11	Finanzielle Unterstützung von Bürgerbus-Angeboten	2021/037	Kenntnisnahme
<p>Bürgerbus-Angebote bieten die Möglichkeit, dünn besiedelte bzw. ländliche Räume, in denen eine Bedienung mit herkömmlichen Linienangeboten wirtschaftlich nicht möglich ist, zu ergänzen. Bei der Planung und Umsetzung eines Bürgerbussystems steht der Regionalverband den Gemeinden und (potentiellen) Bürgerbus-Vereinen bisher nur beratend zur Seite und unterstützt diese in organisatorischen, rechtlichen und planerischen Fragestellungen. I.d.R. werden Bürgerbus-Vereine bei der Umsetzung sowie beim Betrieb durch die Landkreise und/oder Gemeinden finanziell unterstützt. Zukünftig möchte der Regionalverband neue sowie bestehende Bürgerbus-Vereine unter bestimmten</p>			

<p>Voraussetzungen unterstützen. Damit soll ein zusätzlicher Anreiz geschaffen werden, um mit Einbringung bürgerlichen Engagements ein angemessenes Fahrplanangebot aufrecht zu erhalten oder dieses sogar auszuweiten.</p> <p>Die Voraussetzungen zur Mitfinanzierung von Bürgerbus-Angeboten bestehen darin, dass Bürgerbus-Vereine zum einen die Rahmenbedingungen des Nahverkehrsplanes für den Einsatz von Bürgerbussen und zum anderen bestimmte fahrplantechnische und qualitative Grundvoraussetzungen erfüllen. Die Höhe der jährlichen Mitfinanzierung des Betriebs ergibt sich aus einer Bewertung des Angebotsumfangs und der Angebotsgestaltung. Finanzielle Unterstützung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Höchstmittfinanzierungsbetrag je Bürgerbus-Verein zur Betriebskostenabdeckung pro Jahr: 15.000,- € - Einmalige Anschubfinanzierung: max. 5.000,- €. 			
Ö 12	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Lachtetalbahn / Landeseigene Infrastrukturgesellschaft; hier: Antwort der Verwaltung	2020/112- E1	Kenntnisnahme
<ul style="list-style-type: none"> -Der RVB unterstützt die Übernahme des im Verbandsgebietes liegenden OHE-Streckenabschnitts Wittingen-Hankensbüttel-Celle (Lachtetalbahn). Das wurde dem Land so mitgeteilt. -Die Strecke bleibt in der Fortschreibung des RROP als Vorranggebiet Eisenbahn bestehen. Die Gleisanschlüsse im Wittinger Hafen und in Groß Oesingen sind im KOREG und im RROP verankert. In Wittingen werden auf Veranlassung des Regionalverbandes Flächen freigehalten, die eine Verbesserung der Anbindung der Strecke Hankensbüttel-Wittingen in den DB-Bahnhof Wittingen ermöglichen. -Die ehemalige (vollständig stillgelegte und abschnittsweise von Eisenbahnbetriebszwecken freigestellte) OHE-Strecke Wittingen-Rühen wird nicht berücksichtigt. -Die Gründung einer landeseigenen Gesellschaft, die die OHE-Infrastruktur übernimmt, scheint gesichert, eine diesbezügliche verbindliche Zeitplanung liegt noch nicht vor. Allerdings fordert das Land auch die Beteiligung der Anliegerkommunen. An dieser Stelle wird der Regionalverband unterstützend aktiv werden. -Es ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht klar, ob das Modell des Landes eine Beteiligung des RVB an der in Rede stehenden Gesellschaft zuließe. Das Land prüft das aber gerade. Eine Festlegung seitens des Regionalverbandes zu einer Beteiligung gibt es nicht und bedürfte einer entsprechenden Beschlussfassung durch die Gremien. -Nach Kenntnis des Regionalverbandes besteht von Seiten der OHE kein grundsätzliches Interesse, die Streckeninfrastruktur abzustoßen. Man prüft aber, ob für unwirtschaftliche Abschnitte die Stilllegung beantragt werden sollte (z.B. für den Abschnitt Celle-Wittingen). Hier würde nach derzeitigem Kenntnisstand die geplante Landesgesellschaft einspringen. -Die vom Land geplante Gesellschaft würde ausdrücklich nur die Infrastruktur der OHE übernehmen und soll keine landesweite „Auffanggesellschaft“ für nicht bundeseigene Eisenbahnen werden. 			
Ö 13	Übernahme Investitionskosten für Schutzeinrichtungen im ÖPNV (Fahrer Bus und Tram) im Rahmen der Coronakrise	2021/044	Kenntnisnahme
<p>Mit Beschluss vom 07.02.2020 wurde die Verbandsverwaltung ermächtigt, Mittel in Höhe von 800.000,00 € zur Übernahme von Investitionskosten der Verkehrsunternehmen im RVB für die Beschaffung von Schutzeinrichtungen für Fahrer*innen von Bus und Tram im Rahmen der Coronakrise zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Die Ausstattung der Fahrzeuge hat sich u. a. durch Lieferschwierigkeiten und erforderliche Genehmigungsprozesse in die Länge gezogen, so dass noch nicht alle Fahrzeuge entsprechend ausgestattet werden konnten.</p> <p>Bisher wurden von dem bewilligten Budget erst knapp 200.000 € ausgezahlt. Mehrere Verkehrsunternehmen befinden sich noch im Ausstattungsprozess, einige Subunternehmer haben gerade erst damit begonnen. Demzufolge wird der verbleibende Betrag in Höhe von etwa 600.000 € weiterhin für die Ausstattung der Fahrzeuge zur Verfügung gestellt.</p>			

<p>Ö 14</p>	<p>Einsatz eines Sicherheitsdienstes im SPNV zwecks Kontrolle und Durchsetzung der Maskenpflicht</p>	<p>2021/039</p>	<p>Entscheidung: Ja</p>
<p>Die Verwaltung des RVB wird den Eisenbahnverkehrsunternehmen zusätzliches Sicherheitspersonal zur Durchsetzung der Maskenpflicht in unzureichend überschaubaren Fahrzeugräumen finanzieren. Der RVB hat einen Anteil von 33,71% der Leistungskilometer auf der genannten Strecke und wird ab April 2021 bis September 2021 ca. 48.000 € der Kosten übernehmen. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln, die dem Regionalverband gemäß NNVG zur Verfügung stehen.</p>			
<p>Ö 15</p>	<p>ÖSPV-Beschleunigung im Großraum Braunschweig; Ausschreibung und Vergabe von Planungsleistungen</p>	<p>2021/040</p>	<p>Entscheidung: Ja</p>
<p>Für die Durchführung von Schwachstellenanalysen, die darauf aufbauende Erarbeitung von Beschleunigungsmaßnahmen sowie die anschließende Beantragung von Fördermitteln für den Großraum Braunschweig soll ein Dienstleister beauftragt werden. Für das konkrete Vorhaben stehen die gemäß Vorlage-Nr. 2019/54 genehmigten Mittel in Höhe von jährlich 250 T€ bis zum Jahr 2023 zur Verfügung. Deren Bereitstellung erfolgt aus Finanzmitteln nach dem Niedersächsischen Nahverkehrsgesetz (NNVG). Dies umfasst folgende Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung einer Schwachstellenanalyse, durch die Ursachen und Auswirkungen störender Einflüsse ermittelt werden - Entwicklung von umsetzungsfähigen Maßnahmen zur Reduzierung von Fahrzeitverlusten und Ermittlung der damit möglichen Einsparpotenziale (Grobplanung) - Feinplanung sowie Umsetzung der baulichen, betrieblichen und steuerungstechnischen Beschleunigungsmaßnahmen <p>In Abhängigkeit von der Corona soll die Schwachstellenanalysen im Spätherbst 2021 durchgeführt werden. Für die Grobplanung wird ca. ein Jahr veranschlagt, das abschließende Konzept soll bis zum Ende 2022 vorliegen. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen inkl. des Einwerbens von Fördermitteln bei der LNVG oder Dritten wird voraussichtlich, je nach Komplexität, mehrere Jahre umfassen. Zuschüsse für die Durchführung sind mit einer Förderquote von bis zu 75 % der zuwendungsfähigen Ausgaben festgelegt. Insgesamt werden hierfür seit 2019 jährlich 250 T€ im Haushalt eingestellt (gesamt 750 T€ bis zum Jahr 2021).</p> <p>Anträge auf Zuschüsse wurden bislang nur von der Stadt Braunschweig und der Braunschweiger Verkehrs-GmbH gestellt, insgesamt etwa 80 T€ bewilligt.</p> <p>Von weiteren Gebietskörperschaften und Verkehrsunternehmen wurde zwar Interesse bekundet, jedoch kein Antrag auf Zuschuss gestellt. Auf Initiative der Verbandsverwaltung hin wurden im Herbst 2020 und im Februar 2021 Umfragen bei den Verkehrsunternehmen zur Abschätzung des Bedarfs an möglichen Schwachstellenanalysen durchgeführt.</p>			
<p>Ö 16</p>	<p>Einführung einer Gegenlastverstärkerfahrt im Elektronetz-Netz Niedersachsen-Ost (ENNO) auf der RE30 von Hannover Hbf nach Wolfsburg Hbf</p>	<p>2021/043</p>	<p>Entscheidung: Ja</p>
<p>Im Rahmen des Verkehrsvertrags ENNO wird das Angebot erweitert, mit Einführung einer Gegenlastverstärkerfahrt von Hannover Hbf nach Wolfsburg Hbf (Linie RE30). Die Finanzierung der damit verbundenen Kosten in Höhe von ca. 85 T€ jährlich erfolgt aus Mitteln gemäß NNVG.</p> <p>Die Verwaltung hat mit der Vorlage 2019/70 den aktuellen Planungsstand zur Prüfung der Umsetzung eines Halbstundentaktes auf der Relation Wolfsburg-Hannover (RE 30) auf Basis des Antrages der SPD-Fraktion vom 23.07.2018 erläutert. Auf Grundlage dieser Planung und nach Prüfung durch die DB Netz AG ist es grundsätzlich möglich, eine zusätzliche Gegenlastverstärkerfahrt ohne Fahrzeugmehrbedarf einzuführen. Hierfür wird der Zug von Montag bis Freitag Abfahrt Hannover Hbf um 06.05 Uhr mit Ankunft um 06:57 Uhr in Wolfsburg Hbf verkehren.</p> <p>Mit dieser Angebotsausweitung bietet der Regionalverband den Pendler*innen aus dem Landkreis Gifhorn wie auch der Stadt Wolfsburg im Berufsverkehr eine gute Alternative zum PKW.</p>			

Ö 17	Tarifstrukturreform im VRB und zukünftige Finanzierung des ÖPNV	2021/038	Kenntnisnahme
<p>Auf Antrag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 04.02.2019 wurde seitens des Regionalverbandes am 11.10.2019 unter Beteiligung von Vertreter*innen der politischen Parteien, der Verbandsglieder, der VRB GmbH und des Regionalverbandes unter Moderation des Kommunalberaters Jens Stachowitz der Workshop „Tarifstrukturreform im VRB“ durchgeführt. Die Teilnehmer*innen legten fest, dass in einem ersten Schritt unter Einbezug externer Beratung sowie den Fachleuten des Regionalverbandes und des Verkehrsverbundes verschiedene Möglichkeiten einer Tarifstrukturreform entwickelt werden. Darauf aufbauend soll entschieden werden, welche Varianten im Schritt zwei der Bearbeitung weiterverfolgt, vertieft und ausgearbeitet werden sollen. Diese Vorgehensweise wurde als Zwei-Phasen-Modell bezeichnet.</p> <p>Für die Entwicklung und Umsetzung der Tarifreform nach dem Zwei-Phasen-Modell war der Zeitraum November 2019 – Dezember 2022 vorgesehen. Dieser Zeitplan konnte aus verschiedenen Gründen nicht eingehalten werden. Neuer Zeitplan mit Zielhorizont zur Umsetzung der Tarifstrukturreform ist nun 01.01.2024.</p> <p>Unabhängig von den Auswirkungen der Corona-Pandemie entwickelt der VRB seinen Tarif im Jahresturnus weiter. Seit dem Workshop im September 2019 wurde hierbei zum 01.08.2020 das verbundweit gültige Schülerticket zum Preis von 30 € je Monat (nur Braunschweig (TZ 40): 15 € je Monat) eingeführt. Des Weiteren wurde das Tarifangebot zum 01.01.2021 um das Kurzstreckenticket (gültig in Tram und Bus für 3 Haltestellen nach Einstieg, Minderung von Tarifsprüngen an Zonengrenzen) sowie das kostengünstige 9-Uhr-Abo ergänzt und innerhalb der Gruppe der Einzelfahrkarten wurden 2er-Karten, 10er-Karten und Tagedickets neu durch Tagedickets und 6er-Karten ersetzt und das Tarifangebot somit für den Kunden weiterentwickelt und optimiert (s. Anlagen 2 und 3). Diese Tarifmaßnahmen benötigen (mit Ausnahme des 30€-Tickets) keine separate Finanzierung. Tarifliche Weiterentwicklungen ohne externen Finanzierungsbedarf sollen auch bis zur Umsetzung der Tarifstrukturreform im Jahresturnus fortgesetzt werden. Als nächste Schritte innerhalb der Tarifentwicklung stehen hierbei die Weiterentwicklung des Jobtickets sowie die Entwicklung von Lösungen für die deutlich angestiegene Anzahl von HomeOffice-Kund*innen im Vordergrund. Darüber hinaus werden neben den o. a. Tarifmaßnahmen auch die Vertriebswege fortentwickelt, und mit der neuen VRB-App (Startbeginn zum 01.12.2020) ist hier ein Meilenstein erreicht.</p> <p>Im Rahmen der Weiterentwicklung des VRB-Tarifs muss auch das Thema „Finanzierung des (weiterentwickelten) VRB-Tarifs“ berücksichtigt werden. Innerhalb des Prozesses „VRB-Tarifstrukturreform“ wird die Abschätzung des Finanzbedarfs für neue VRB-Produkte (wie bspw. 365€-Ticket für Jedermann/-frau (Jahresbetrag) oder 30€-Ticket für Senior*innen (Monatsbetrag)) in der Phase 2 behandelt. Hier sei bereits jetzt darauf hingewiesen, dass unabhängig von der inhaltlichen Ausgestaltung rabattierter Zeitkarten ein zusätzliches Defizit entstehen wird, das vom Umfang her nicht durch eine Umstrukturierung des VRB-Tarifs abgedeckt werden kann.</p> <p>Abschließend wird auf 2 weitere Themenpunkte in der zukünftigen Finanzierung des VRB-Tarifs verwiesen:</p> <p>Das 30€-Schülerticket wurde zum 01.08.2020 für eine Pilotphase von 3 Jahren eingerichtet. Der Finanzbedarf in Höhe von rd. 5 Mio. € / Jahr wird für diesen Zeitraum vom Regionalverband getragen. Gemäß Koalitionsvertrag der Landesregierung und nach aktuellem Kenntnisstand sollen noch innerhalb dieser Legislaturperiode Finanzierungsmodelle aufgebaut werden, nach denen Regionen des Landes bei Einführung von kostengünstigen Schülertickets ohne zeitliche Begrenzung finanziell unterstützt werden. Es wird jedoch deutlich, dass der Betrag für den Regionalverband die Kosten in Höhe von 5 Mio. € / Jahr nicht erreichen wird und daher für die Finanzierung dieses Tickets nach Ablauf der Pilotphase Lösungen gefunden werden müssen.</p> <p>Die Corona-Pandemie führt derzeit zu deutlichen Einnahmeverlusten im VRB-Tarif (März 2020 – Dezember 2020: ca. -25%). Darauf basierend wird innerhalb der ÖPNV-Bundesverbände nicht davon ausgegangen, dass sich Tarifeinnahmen von Verkehrsverbänden nach Ausklingen der Pandemie schnell wieder auf dem Vorniveau einpendeln werden. Vielmehr wird erwartet, dass aufgrund des höheren Anteils von HomeOffice-Tätigkeiten und des vermehrten Einsatzes von Videokonferenzen die Nutzung des ÖPNV und damit verbunden die Einnahmeentwicklung einen strukturellen Rückgang verzeichnen werden. Hieraus ergibt sich für die zukünftige Finanzierung des bestehenden ÖPNV-Angebotes im Verbandsgebiet vsl. ein zusätzlicher Finanzbedarf.</p>			

Ö 18	Anträge		
Ö 19	Anfragen		
Ö 19.1	Tarifstrukturreform 2022 Anfrage 05/2021 der Fraktion DIE LINKE	2021/027	Antwort z.K. 2021/027-E1
Ö 19.2	Das KOREG und das "Gewerbegebiet Scheppau" Anfrage 02/2021 der Fraktion DIE LINKE	2021/028	Antwort z.K. 2021/028-E1
Ö 19.3	Endlagersuche Deutschland Anfrage 04/2021 der Fraktion DIE LINKE	2021/030	Antwort z.K. 2021/030-E1
Ö 19.4	Radverkehr-Aktivitäten des Regionalverbandes Großraum Braunschweig, insbesondere im Jahr 2020 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	2021/045	Antwort z.K. 2021/045-E1
Ö 19.5	Nutzung von BMVI Förderprogrammen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	2021/047	Antwort z.K. 2021/047-E1
Ö 19.6	Anfrage zum Klimaschutz Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	2021/046	Antwort z.K. 2021/046-E1
Ö 19.7	Sind Fußgängerzonen noch relevant für den Einzelhandel und gibt es hier Potenziale für Innenentwicklung? Anfrage der FDP	2021/020	Antwort z.K. 2021/020-E1
Ö 19.8	Aktivitäten der Verwaltung unter COVID-19 Rahmenbedingungen Anfrage der AfD-Fraktion im Regionalverband vom 10.03.2021		Antwort z.K. 2021/023-E1
Ö 20	Anfrage der Fraktion der CDU vom 15.04.2021 zu umfangreichen Planungen der Energieversorger im Raum Peine	2021/063	Antwort z.K. 2021/063-E1

Terminkalender RVB-Fraktion 2021

Montag, 14.06.2021 18.00 Uhr	Fraktionssitzung (alle) Ort: voraussichtl. Videokonferenz
Mittwoch, 16.06.2021 16.00 Uhr	Ausschuss für Regionalverkehr (Dennis, Frank, Dietrich) Ort: Eintracht Stadion
Donnerstag, 17.06.2021 16.00 Uhr	Ausschuss für Regionalentwicklung (Nicole, Charly, Reinhard) Ort: Eintracht Stadion
Montag, 12.07.2021 18.00 Uhr	Fraktionssitzung bei Bedarf (alle) Ort: voraussichtl. Videokonferenz
Donnerstag, 15.07.2021 17.30 Uhr	Verbandsversammlung (öffentlich) (alle), vorab VA (n. ö.) Ort: Lindenhalle, Wolfenbüttel

Kontakt

Bündnis 90/Die Grünen im Regionalverband Großraum Braunschweig - Madamenweg 171, 38118 Braunschweig –
 Tel. 0531 / 2409464 - Fax 0531 / 125664 - E-Mail: geschaeftsstelle@gruene-rvb.de